

TSG Harsewinkel heute gegen Pokal-Favoriten

FUSSBALL: TSG Harsewinkel um 19 Uhr gegen Lotte

■ **Harsewinkel** (rö). Die Chance der TSG Harsewinkel, heute dem FC Gütersloh in die zweite Runde des Fußball-Westfalenpokals zu folgen, ist gering. Gleichwohl hat Trainer Martin Simov sein Team auf hartnäckige Gegenwehr gegen den Regionalligisten Sf Lotte eingeschworen. Anstoß am Moddenbach ist um 19 Uhr.

Als Meister der Bezirksliga hat sich die TSG Harsewinkel für den Westfalenpokal qualifiziert und mit den Sportfreunden aus Lotte gleich einen der Top-Favoriten zugelost bekommen. „Über die Verteilung der Rollen müssen wir nicht reden. Aber ich erwarte schon, dass meine Spieler läuferisch alles geben und auch den ein oder anderen

spielerischen Akzent setzen“, sagt Simov vor dem ersten Pflichtspiel der Saison. Weil sein Team in der Vorbereitung auf die Landesligasaison nach einigen Anlaufschwierigkeiten Fahrt aufgenommen hat, sieht der Coach in diesem Vergleich noch einmal eine lehrreiche Trainingseinheit. Auf Dustin Zollondz muss die TSG wegen einer Knieverletzung verzichten. Zudem steht mit Soner Tanager der erfahrenste Abwehrspieler nicht zur Verfügung; der 34-Jährige ist noch im Urlaub.

Die von Michael Boris trainierte Gäste starteten nicht gut in die Regionalligasaison. Auf ein 1:1 bei RW Essen folgte eine 1:2-Niederlage gegen Fortuna Düsseldorf II.



Lauftraining: Hagen Hessenkämpfer scheucht die Neuzugänge der TSG Harsewinkel Maxi Herbrink, Sven Bröskamp, Luca Sewing, Pascal Pelkmann, Sascha Jankowski und Max-Julian Stoeckmann (v.l.) durch die Sporthalle Greffen.

FOTO: MARKUS NIELÄNDER

SC Wiedenbrück II in starker Form

FUSSBALL: Bezirksligist landet 4:1-Testspielsieg

■ **Kreis Gütersloh** (msc). Mit unterschiedlichen Ergebnissen absolvierten die heimischen Fußball-Bezirksligisten weitere Testspiele zur Vorbereitung auf die neue Saison. Während der SC Wiedenbrück II einen Sieg landete, kassierten die Aramäer Gütersloh eine Niederlage.

SC Wiedenbrück II – VfL Theesen II 4:1. Die Reserve des Regionalligisten zeigte eine tolle Leistung und siegte dank der Tore von Cihad Küçükaygci (6.), Suphat Phoodindan (21.), Moussa Faal (55.) und Marcel Todte (70.). Die Gäste aus der Staffel 1 der Bezirksliga verkürzten in der 82. Minute. „Das war eine ordentliche Leistung. Wir sind gut vorbereitet“, sagte SCW-Trainer Ramzi Aloui. Den letzten Test bestreiten die Wiedenbrücker heute gegen den SV Benteler.

Aramäer Gütersloh – FC Iselhorst 1:2. Die anstrengende Trainingswoche mündete in einer Niederlage gegen den starken Kreisligisten. Für die Aramäer traf Victor Nnodim. Die spritziger wirkenden Gäste kamen durch Tim Adam und Sven Dlugosch zu ihren Treffern.

Brandis und Bödeker gehen

FUSSBALL: FSV Gütersloh verliert zwei Spielerinnen

■ **Gütersloh** (hm). Knapp zwei Wochen vor dem Saisonstart mit dem DFB-Pokalspiel in Beelitz muss Frauenfußball-Zweitligist FSV Gütersloh zwei Abgänge hinnehmen. Katharina Bödeker und Pauline Brandis verlassen den Verein aus unterschiedlichen Gründen.

Die 18-Jährige Bödeker, in der vergangenen Saison sofort zur Stammspielerin geworden, hat überraschend einen Ausbildungsplatz bei der Polizei in Brandenburg erhalten. Zwar hatte die Mittelfeldspielerin einen Zwei-Jahresvertrag beim FSV unterschrieben, nachdem sie auf der Warteliste zunächst aussichtslos weit hinten lag, doch nun kam doch die Zusage. „Es ist ärgerlich, aber wir werden ihr natürlich keine Steine in den Weg legen“, sagte Geschäftsführer Michael Horstkötter. Er muss umso dringender nach kurzfristigem Ersatz suchen, als mit Pauline Brandis eine weitere Defensivspielerin wegfällt. Die 18-Jährige, in der Vorsaison mit neun Einsätzen dabei, muss ihre Karriere wegen einer Hüftfehlstellung auf ärztliches Anraten beenden.

VON UWE KRAMME

■ **Harsewinkel. Sechs Abgänge und fünf Zugänge haben das Gesicht der 1. Handballmannschaft der TSG Harsewinkel verändert. Aus dem von den Konkurrenten in der Verbandsliga auf das Favoriten-schild gehobenen Ensemble routinierter Ligagrößen ist eine Ausbildungsgruppe mit wenigen Meistern und vielen Lehrlingen geworden. „Ich bin gespannt, ob sie uns jetzt immer noch eine Söldnertruppe nennen“, sagt Ausbildungsleiter Hagen Hessenkämpfer.**

Seit dem 19. Juli, seit dem Beginn der zweiten Vorbereitungsphase, geht der Trainer in der Aufgabe auf, bei der Turn- und Spielgemeinschaft nach dem unumgänglichen Umbruch eine Mannschaft zu bilden, die im Vorderfeld der Verbandsliga mitspielen kann. „Auf die Idee, uns wieder die Favoritenrolle aufzubürden, wird wohl keiner mehr kommen“, sagt Hessenkämpfer. Im Blick hat er dabei die ausgeschiedenen

Stammspieler Simon Hanneforth, Carsten Kappelt, Moritz Schneider, Jan Kuster und Julian Schicht.

Doch die Titelambitionen in der vergangenen Saison seien nicht daran zerbrochen, dass das Team die Favoritenbürde nicht mehr schultern konnte, sondern am Verletzungspech und aus seiner Sicht ungerechtfertigten Sperren, findet Hessenkämpfer. „Bis dahin und auch noch darüber hinaus haben wir es ganz gut gemacht.“ Platz vier hinter Meister Loxten, Nord-

hemmern II und Mennighüfen war für ihn unter den genannten Umständen jedenfalls „so schlecht nicht“.

Mit ganz anderen Umständen muss Hessenkämpfer in dieser Saison fertig werden. Von den schon wegen ihrer Körpergröße aus dem Verbandsliganiveau herausragenden Abwehrspielern und Rückraum-schützen Kappelt, Hanneforth, Schneider und Mühlbrandt ist nur Letzterer geblieben. Der letztes Jahr in der Personalnot nachverpflichtete Nico Stoeck-

mann konnte noch keine Zusage für die neue Serie geben. „Wir müssen abwarten, ob er seinen angestrebten Studienplatz in Münster bekommt“, erklärt der TSG-Coach.

Mit den jungen und kleineren Spielern, die zur TSG gekommen oder aus der Jugend in die 1. Mannschaft aufgerückt sind, bleibt Hessenkämpfer nur die Flucht nach vorn. „Unser Weg kann nur sein, Tempo zu machen.“ Mit Sven Bröskamp, der schon in der Schlussphase der letzten Saison

zu guten Einsätzen kam, und Maxi Herbrink oder Pascal Pelkmann, beide ebenfalls aus dem eigenen Nachwuchs, aber auch mit dem vom TV Verl gekommenen Max-Julian Stoeckmann, habe er dafür viel versprechende Spieler. „Allerdings müssen wir sehen, dass es nicht zu schnell wird.“ Der erfahrene Coach weiß, dass ein Hurra-til in der Liga sofort bestraft wird.

Mit den bisherigen Testspielen ist Hessenkämpfer zufrieden. „Noch fehlt es der Abwehr an Zusammenhalt, und im Angriff müssen sich die Abläufe noch einschleifen. Aber das ist zu diesem Zeitpunkt normal.“

Überraschend hat sich mit Sascha Jankowski (Spvg. Heselteich) ein Kreisläufer für die 1. Mannschaft angeboten, der eigentlich für das Bezirksligateam vorgesehen war. Auch von Jugendtorwart Alexander Kaup, der die Vorbereitung mitmacht und den am Finger verletzten und nur eingeschränkt trainierenden Johnny Dähne in den Spielen ersetzt, hält Hessenkämpfer viel.

TSG HARSEWINKEL, SAISON 2014/2015

Nachwuchsspieler sind gefordert

♦ **Abgänge:** Simon Hanneforth (TuS Spenge), Carsten Kappelt (TSG Altenhagen-Heepen), Moritz Schneider (HSG Augustdorf), Mario Fleiter (Spvg. Steinhagen), Jan Kuster, Julian Schicht (HSG Gütersloh).

♦ **Zugänge:** Bröskamp, Pelk-

mann, Herbrink, Kaup (alle eigene Jugend), Stoeckmann (TV Verl), Sewing (TG Hörste).

♦ **Kader:** Johnny Dähne (31), Steffen Schumacher (25), Alexander Kaup (18) – Manuel Mühlbrandt (29), Dennis Baumgartl (33), Jonas Wibbelt (25), Florian Ötting (26),

Philipp Birkholz (21), Sven Bröskamp (21), Luca Sewing (19), Pascal Pelkmann (19), Maxi Herbrink (19), Max-Julian Stoeckmann (21), Simon Uphus (25), Sascha Jankowski (22).

♦ **Trainer:** Hagen Hessenkämpfer (40) im zweiten Jahr.

Starker Gegenwind verkürzt die Löwentour

RADSPORT: 319 Teilnehmer bei der Touristikfahrt der TSG Rheda / Nur rund 40 Teilnehmer absolvieren die Möhnesee-Runde

■ **Rheda-Wiedenbrück** (man). Das Wetter hat den Radsportlern der TSG Rheda bei der „30. Rhedaer Löwentour“ am Samstag die Teilnehmer verschreckt. Ausgiebige Regenschauer in den frühen Morgenstunden und stürmischer Wind führte dazu, dass nur 319 Teilnehmer an die Startlinie am Einstein-Gymnasium rollten – genau 231 weniger als im Vorjahr. „Viele haben abgewartet wie sich das Wetter entwickelt und sind später gestartet“, atmete Chef-Organisator Gerd Brormann im-

merhin halbwegs erleichtert auf. „Angesichts der Wetterprognosen sind wir mit der Resonanz voll zufrieden. Eigentlich war Starkregen mit Sturmböen angekündigt“, wollte sich Brormann nicht ausmalen, was das bedeutet hätte.

Die Teilnehmer, die den Start am Samstagmorgen bei Sonnenschein wagten, mussten gegen einen starken Wind und einige kräftige Regenschauer ankämpfen. „Am meisten hat es aber auf den ersten 30 Kilometern geregnet“, wusste Bror-

mann. Im weiteren Tagesverlauf kam die Sonne immer mehr zum Vorschein, und auch der Wind lies deutlich nach. An der zweiten Kontrolle in Waldhausen waren die meisten Radsportler nach dem schweren Anstieg über den Haarstrang aber kräftemäßig so müde, dass sie auf die 115-Kilometer-Runde abbogen und Richtung Ziel fuhren. „Wenn du 60 Kilometer gegen den Wind ankämpfen musst, ist das ziemlich hart“, konnte Brormann die Entscheidung vieler, nicht die ganz lan-

ge Tour zu fahren, nachvollziehen. Nur rund 40 hartgesottene „Touristen“ absolvierten die Schleife von 157 Kilometer, die bis an den Möhnesee führte. Das Gros der Teilnehmer wählte die 72-Kilometer-Tour und nutzte die Möglichkeit der Sternfahrt (An- und Abreise mit dem Rennrad). Zudem hatte die TSG noch die Einsteiger-Tour von 41 Kilometer im Angebot.

Zufrieden war Brormann auch mit dem Ablauf der Veranstaltung. „Alles hat gut ge-

klappt“, erklärte der Rhedaer mit Stolz auf seine 50 Helfer. Einziger Wermutstropfen war der Sturz eines Teilnehmers auf regennasser Fahrbahn in einer Kurve nahe Sünninghausen. Mit einem Bänderriss im Schultergelenk wurde er mit dem Krankenwagen in eine Klinik transportiert.

Die Auszeichnungen für die teilnehmerstärksten Vereine gingen an den RV Schwalbe Oelde (20 Teilnehmer), den RSC Rietberg (17) und den RCE Herford (8).



Wetterfest: Silvia Noya Crespo (l.) und Anja Diekhans vom RSC Rietberg ließen sich nicht vom Start in Rheda abhalten.

FOTO: NIELÄNDER

Anzeige



Bundesliga-Trainer

MITSPIELEN!



GEWINNEN!

Hauptpreis: Reisegutschein im Wert von 5.000 €

Mitspielen auf nw-news.de



Neue Westfälische